

 <p data-bbox="248 528 676 568">Historisches Museum der Pfalz, Speyer / Ehrenamtsgruppe HMP Speyer [CC BY]</p>	<p data-bbox="788 293 1337 353">Object: Briganten bei der Rast (Pendant zu HM_1925_0057_b)</p> <p data-bbox="788 396 1342 600">Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p data-bbox="788 638 1315 698">Collection: Gemäldesammlung, Ludwig I. von Bayern</p> <p data-bbox="788 739 1182 799">Inventory number: HM_1925_0057_b</p>
---	--

Description

Alte Inventarnummer BS_3089.

Eine Gruppe von Briganten oder "fahrendem Volk" ohne festen Wohnsitz schlägt sein Lager im Wald bei einem leicht überhängenden Felsen (ggf. einem Steinbruch oder einer Höhlenöffnung) auf. Zwei Personen haben auf der rechten Seite Feuer gemacht, um eine Gans zu braten. In der Mitte wird ein Esel entladen, ein ehemaliger Soldat und eine Frau mit Gepäck sind angekommen. Daneben stehen eine Mutter mit Kind und ein Junge. Aus dem linken Hintergrund naht eine Frau mit Kind und ein Mann einem erlegten Hasen, den er auf dem Rücken trägt.

Friedrich Müller (1749-1825) wuchs in Kreuznach auf. Über seine Mutter Katharina Margaretha Roos (1730–1796) war er ein Urenkel des Tiermalers Johann Heinrich Roos. Er wurde Schüler der Hofmaler Johann Christian von Mannlich und Daniel Hien und studierte 1769 an der Kunstschule in Mannheim. Kurfürst Karl Theodor ernannte ihn zu seinem Kabinettsmaler. Müller galt als Talent sowohl auf dem Gebiet der Malerei wie der literarischen Dichtung. Im Haus des Mannheimer Buchhändlers Schwan traf er den gleichaltrigen Wolfgang von Goethe, der sich in Weimar für ein Rom-Stipendium zugunsten Müllers einsetzte. Auf diese Weise konnte das aufstrebende Talent 1778 nach Rom umziehen, wo er ein Leben lang blieb. Ab 1781 blieben die Zahlungen aus Weimar aus, denn Goethe empfand die übermittelten Zeichnungen und Gemälde als „eigentlich nur noch gestammelt“. Müller hielt sich durch Beiträge für deutschsprachige Zeitschriften und vor allem als Fremdenführer über Wasser. In dieser Eigenschaft begleitete er 1805 zum ersten Mal den bayerischen Kronprinzen. Müller war als Agent für einige Ankäufe tätig und erhielt eine Pension als bayrischer Hofmaler.

siehe auch https://de.wikipedia.org/wiki/Maler_M%C3%BCller

Basic data

Material/Technique:

Öl auf Leinwand

Measurements:

LxB: 30 x 40 cm; Rahmenmaß: 64 cm br., 53 cm h.

Events

Painted	When	1775
	Who	Maler Müller (1749-1825)
	Where	Mannheim
[Relation to time]	When	1760
	Who	
	Where	

Keywords

- Forest
- Painting
- Rast (Pause)